

# Protokoll

## LAG-Sitzung der LEADER-Region Weser-Aller-Landschaft

Datum: 26.09.2023

Uhrzeit: 18:02 Uhr – 20:26 Uhr

Ort: Ratssaal der Gemeinde Oyten, Hauptstraße 55, 28876 Oyten

Protokoll: Katja Frings

### Anwesend:

#### WiSo-Partner\*innen:

Herr Fornahl	Thedinghausen
Frau Gerwien-Siegel	Langwedel
Herr Hankel	Achim
Frau Henken	Langwedel
Frau Junge	Oyten
Frau Lueßen	Oyten
Herr Marquardt	Achim
Frau Müller	Langwedel
Frau Schmidt	Thedinghausen
Herr Schröder	Thedinghausen
Herr Stadelmann	Oyten

#### Beratende Mitglieder:

Herr Dierken	ArL Lüneburg
Frau Schmidt-Curreli	KleVer
Herr Schubert	Landkreis Verden

#### Kommunalvertreter\*innen:

Sandra Röse	Bürgermeisterin Oyten
Birgit Koröde	Stadt Verden, in Vertretung von Bürgermeister Brockmann
Martin Balkausky	Stadt Achim, in Vertretung von Herrn Moos

Roland Link                      Samtgemeinde Thedinghausen

Regionalmanagement und Geschäftsstelle:

Birgit Böhm                      mensch und region  
Fabian Böttcher                mensch und region  
Daniel Teppe                      mensch und region  
Katja Frings                      LEADER-Geschäftsstelle Weser-Aller-Landschaft

Abwesend:

Frau Duprée                      Verden  
Herr Grahl                        Oytten  
Herr Grimm                        Langwedel  
Frau Hanschmann                Verden  
Frau Klebe                        Thedinghausen  
Frau Kleemiß                      Achim  
Herr Lindhorst                    Langwedel  
Herr Meininger                    Verden  
Frau Patzer-Janßen                Verden  
Frau Rater                        Verden  
Herr Wilkens                      Achim  
Frau Paske                        ArL Lüneburg, Beratendes Mitglied

**TOP 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, des Protokolls der letzten LAG-Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der LAG**

- Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden durch Frau Röse
- Vorstellung der aktualisierten Tagesordnung. Es gibt keine Fragen dazu. Die aktualisierte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- Das Protokoll der letzten LAG-Sitzung am 19.04.2023 wird mit 4 Enthaltungen einstimmig genehmigt
- Die Beschlussfähigkeit der LAG wird festgestellt

**TOP 2 Besetzung der LAG**

- Herr Böttcher stellt die aktuelle Stimmenverteilung der LAG vor und präsentiert den Vorschlag, die Stimmenverteilung in der LAG dahingehend zu ändern, dass zukünftig bei Abstimmung pro Interessengruppe eine Stimme, statt wie bisher pro Person eine

Stimme vergeben werden soll. Die Stimmenanzahl des THF Junge Erwachsene würde von 5 auf 2 Stimmen reduziert.  
Herr Schröder schlägt vor beim Status Quo zu bleiben, Option 2 sei zu kompliziert.  
Herr Fornahl stimmt dem zu.

Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

*„Jede Interessensgruppe aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftspartner\*innen, die einem Handlungsfeld, Teilhandlungsfeld oder einem Querschnittshandlungsfeld zugeordnet ist, hat eine Stimme. Vertretende einer Interessensgruppe aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftspartner\*innen bestimmen untereinander, wer das Stimmrecht ausübt bzw. stimmen sich bzgl. ihrer Stimmabgabe untereinander ab. Die Interessensgruppe „THF junge Erwachsene“ hat insgesamt zwei Stimmen. In der Interessensgruppe der kommunalen Vertreterinnen und Vertreter hat jede Kommune eine Stimme.“*

Ja: 0 Stimmen  
Enthaltung: 0 Stimmen  
Nein: 16 Stimmen

Der Vorschlag wird einstimmig abgelehnt. Die bisherige Stimmenverteilung wird beibehalten.

- Frau Böhm erläutert, dass Frau Röse bisher alleinige Vorsitzende der LAG ist. Es soll ein Stellvertreter gewählt werden. Frau Koröde hat mit Herrn Brockmann gesprochen, dieser hat seine Bereitschaft signalisiert, den Posten zu übernehmen. Frau Röse bittet um Alternativvorschläge, diese bleiben aus.

Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

*„Herr Bürgermeister Lutz Brockmann übernimmt die Position des stellvertretenden Vorsitzenden der LAG Weser-Aller-Landschaft.“*

Ja: 14 Stimmen  
Enthaltung: 2 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen

Herr Brockmann wird einstimmig mit zwei Enthaltungen in Abwesenheit zum stellvertretenden LAG-Vorsitzenden gewählt.

- Herr Böttcher weist auf unbesetzte Stellen in der LAG hin. In den letzten zwei Tagen sind zwei Mitglieder aus der LAG ausgetreten.  
Momentan gibt es 5 offene Stellen in der LAG:
  - 2 Personen in THF Gleichstellung (1x weiblich, 1x männlich)
  - 1 Person im THF Junge Erwachsene (bisher weiblich besetzt, bestmöglich ist die Neubesetzung in der Gemeinde Oyten wohnhaft)
  - 1 Person im THF Migration und Zuwanderung (bisher männlich aus Thedinghausen besetzt)
  - 1 Person im HF Mobilität (bisher männlich aus Langwedel besetzt)

Herr Böttcher fragt, ob es aus den Kommunen oder der Runde Vorschläge für eine (Nach-)Besetzung der Posten gibt.

Frau Lueßen fragt, welche Altersgrenze für das THF junge Erwachsene gilt. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren.

Herr Brandt und Herr Link geben an, eine Nachbesetzung der Posten in Ihren Kommunen finden zu wollen.

Mit dem Protokoll wird eine Liste der Mitglieder der LAG mit der Zuordnung zu den jeweiligen THF versendet werden.

Vorschläge für die zu besetzenden Stellen können an die Geschäftsstelle gesendet werden.

### **TOP 3 Hinweis auf die Vergabe des Regionalmanagements**

- Frau Böhm stellt das Büro mensch und region vor. Es fehlen noch einige Formalitäten, sobald diese geklärt sind, wird mensch und region das Regionalmanagement übernehmen.
- Herr Böttcher und Herr Teppe stellen sich kurz vor.
- Herr Böttcher weist auf die Anwesenheitsliste und die Datenabfrage hin.

### **TOP 4 Allgemeine und aktuelle Informationen zu LEADER**

- Herr Dierken erläutert kurz die Aufgaben des ArL als Begleitung der LEADER-Regionen und als Ansprechpartner neben Regionalmanagement und Geschäftsstelle. Er erläutert die Wichtigkeit des Regionalmanagements und lobt die bisherige Arbeit der Region. Es sei wichtig, den LEADER Gedanken mit Leben zu füllen indem Projekte gefunden und umgesetzt werden. Auch dieses Jahr sollten noch bewilligungsreife Projekte auf den Weg gebracht werden.
- Herr Dierken weist darauf hin, dass eine Förderung der Umsatzsteuer aktuell nur für kommunale Antragsteller möglich ist. Eine Entscheidung, ob dieses auf weitere Antragsteller ausgeweitet wird, wird frühestens 2025 gefällt.
- Herr Böttcher weist auf Vernetzungskonzept mit verschiedenen Bausteinen hin, wo LEADER-Regionen sich untereinander austauschen
- Frau Böhm weist auf den LEADER-Informationsbrief hin, der vom Ministerium digital versendet wird. Der Infobrief wird vorerst über die LEADER-Website der Gemeinde Oyten und anschließend über die noch zu erstellende Website der LEADER-Region als Download bereitstehen.

### **TOP 5 Aussprache und Beschlussfassung zur „Umschichtung“ des Budgets für das Regionalmanagement und Projekte**

- Herr Böttcher erläutert, dass das Budget für das Regionalmanagement umgeschichtet werden muss. Bei der Erstellung des REK wurde das Budget gleichmäßig auf die Laufzeit der LEADER-Periode verteilt. Unter anderem durch den späten Beginn des Regionalmanagements in 2023, ergibt sich eine neue Verteilung des Kontingentes. Das Gesamtbudget, ebenso wie die prozentuale Verteilung des Budgets auf Projekte und laufende Kosten der LAG bleibt gleich, lediglich die Verteilung der Tranchen auf die einzelnen Jahre wird angepasst.

Er erklärt, dass Mittelverschiebungen immer möglich sind und es sich hier auch nur um Schätzungen handelt, die neue Verteilung aber formal von der LAG beschlossen werden muss.

Frau Gerwien-Siegel fragt nach der Bedeutung des Budgets für die Zukunft. Kann auch auf vergangene Tranchen zurückgegriffen werden?

Herr Dierken weist auf die N+2 Regelung, die Mittel aus 2023 müssen spätestens in 2025 vergeben sein. Es gäbe im Zweifel aber Mittel und Wege, die Mittel zu verschieben, damit diese nicht verfallen. Trotzdem sollte es Ziel sein, die Mittel in diesem Umfang zu vergeben.

Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

*„Die im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) festgelegte Verteilung des Budgets zur Förderung von Projekten sowie zur Förderung von laufenden Kosten (LAG) / Regionalmanagement für die Jahre 2023-2027 zur Umsetzung des REK wird wie dargestellt angepasst.“*

Ja: 16 Stimmen  
Enthaltung: 0 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen

Der Beschluss wird einstimmig angenommen. Die Verteilung des Budgets wird, wie in der Vorlage dargestellt, angepasst.

## **TOP 6 Austausch zu Projektideen**

- Frau Röse erläutert den momentanen Stand der Starterprojekte. Das Gesamtpaket „Weiterentwicklung der Mobilitäts-App“ muss seitens der AZWEIO angepasst werden. Diese Anpassung erfordert jedoch noch Zeit. Das Vergabeverfahren der beiden Projekte ist vorerst gestoppt, somit fallen diese auch als Starterprojekte der LEADER-Region weg. Bei Bedarf wird die AZWEIO wieder auf LEADER zurückkommen, bis dahin müssen aber neue Starterprojekte gefunden werden.
- Frau Böhm bittet Herrn Marquardt das Projekt „Gut Clüverswerder“ noch einmal kurz vorzustellen. Herr Marquardt erläutert das Projekt und Zielgruppe. Er erklärt, dass ein Bauantrag gestellt wurde, aber bisher Stillschweigen mit dem Landkreis vereinbart wurde, sodass keine Öffentlichkeitsarbeit von ihm getätigt werden kann. Er möchte die LAG bei Interesse gerne nach Clüverswerder einladen. Bezüglich der Kosten kann er sich auf einen Kostenvoranschlag in Höhe von ca. 260.000€ aus dem Vorjahr beziehen um die erforderliche Nutzungsfläche zu reaktivieren.

Frau Böhm und Herr Marquardt erläutern, dass es eventuell möglich wäre, Kosten einzusparen indem man in den ersten Bauabschnitten Grundvoraussetzungen für einen Betrieb (z.B. Küche, Ausstellungsfläche, Café) schaffen könnte und diese dann nach und nach ergänzt.

Sie erklären, dass in Absprache mit dem ArL auch ein ZILE-Förderantrag für Basisdienstleistungen eingereicht worden ist. Dieser würde im April 2024 bewilligt werden.

Herr Dierken erläutert, er kenne das Projekt seit vielen Jahren. Aufgrund der Komplexität sei es nicht mit einer Bewilligung getan. Man müsse verschiedene

Förderansätze nutzen und hintereinander verschiedene Bereiche dieses Projektes in einzelnen Bausteinen anzugehen.

Die LAG wird gebeten, Ihre Meinung zu dem Thema zu diskutieren.

Herr Link möchte von Herrn Dierken wissen ob ZILE und LEADER parallel genutzt werden können. Herr Dierken bejaht, eine parallele Nutzung der Fördertöpfe wäre effektiv.

Frau Koröde findet das Projekt interessant, wünscht sich aber mehr Informationen wie die langfristige Planung in 10-15 Jahren aussähe.

Herr Marquardt hat Verständnis für die offenen Fragen. Er weiß von Umwelt- und Naturpädagogen, sowie von einem in diesem Themenbereich involviertem Verein in Verden, dass das Interesse von Schulen zu diesem Thema sehr groß ist. Es gäbe den Plan sich in Kürze noch einmal mit dem Landkreis zu treffen und er hoffe dann Öffentlichkeitsarbeit betreiben zu können.

Herr Fornahl findet das Thema gut und zu LEADER passend, sieht aber Klärungsbedarf bzgl. Nutzergruppen und langfristiger Kalkulation.

Frau Lueßen schließt sich dem an. Ein angedachtes Konzept würde helfen. Sie lobt die Idee und die Lage des Objektes.

Herr Brandt würde einen Erhalt und Nutzen des Gebäudes begrüßen. Fragt nach kommunaler Kofinanzierung bei ZILE und dem Stand des Projektes bei der Stadt Achim.

Herr Balkausky erklärt, dass Herr Marquardt das Projekt im Achimer Stadtrat vorgestellt hat. Dort sei es positiv aufgenommen worden, über weiteres sei nicht gesprochen worden.

Herr Dierken meint, das Projekt sei als Gesamtes ohne Kofinanzierung nicht umsetzbar.

Herr Stadelmann erklärt er fände das Projekt an sich sehr schön, sieht aber kein Potential. Die Themen und Problematiken von jungen Menschen lägen in anderen Bereichen, Themen wie „Heimatkunde“ seien überholt.

Herr Hankel findet das Projekt super und betont die Wichtigkeit von nachhaltiger Entwicklung für die Zukunft.

Die LAG beschließt einstimmig das Projekt mit Herrn Marquardt weiter angehen zu wollen. Das Vorhaben soll durch einen aktualisierten Projektsteckbrief, der die von den LAG-Mitgliedern geäußerten Aspekte beinhaltet, konkretisiert werden.

- Es werden Projektideen vorgestellt die in der Steuerungsgruppensitzung am 18.09. gesammelt worden sind.
  - Ein Spielplatzkonzept für Generationenspielplätze für alle Kommunen der Region mit individuellen thematischen Schwerpunkten.  
Herr Brandt findet die Idee gut. Sie sei schnell umsetzbar und es könnte etwas Großartiges daraus kreiert werden.  
Frau Röse bestätigt, dass dies eine schnelle Maßnahme sein kann die LEADER mit Leben füllt.
  - Frau Röse erklärt in einem Ortsteil von Oyten soll eine Begegnungsstätte für die Bürger\*innen des Viertels geschaffen werden. Diese soll aber am tatsächlichen Bedarf orientiert sein. Daher soll geforscht werden was gebraucht wird und welche Räumlichkeiten dafür benötigt werden.
  - Frau Röse erläutert die Idee für ein Projekt zu altersgerechtem Leben: Eine jährliche, kommunal übergreifende Umfrage, die bei den Menschen direkt ansetzt um Ideen und direktes Feedback zu erhalten welche Bedarfe für das Leben im Alter entstehen. Für Oyten soll dies auf jeden Fall gemacht werden, aber gerne auch auf die Region erweitert.

- Herr Link berichtet vom Schloss Erbhof in Thedinghausen. Dort ist die Wiederherstellung des historischen Renaissancegartens des Schlosses geplant.

Es wird um weitere Ideen oder Feedback aus der LAG gebeten.

Herr Fornahl lobt die Idee des Spielplatzkonzeptes und regt an, gegebenenfalls dafür auch andere konzeptthematische Schwerpunkte des REKs aufzugreifen.

Er fragt, welche regionale Wirkung über Oyten hinaus die Idee einer Begegnungsstätte in Oyten hat.

Frau Röse erläutert, dass sich dieser Punkt tatsächlich nur auf Oyten bezieht.

Frau Junge überlegt, dass sich aus diesem Punkt vielleicht ein Quartiersmanagement entwickeln ließe.

Frau Böhm erläutert das weitere Vorgehen bei den Projekten: Die Ideen werden weiterentwickelt, ein Projektsteckbrief und eine Projektbewertung erstellt, dann werden sie der LAG vorgestellt, damit eine Entscheidung gefällt werden kann.

Frau Junge fragt, wie sich die LAG-Mitglieder bei den weiteren Projekten einbringen können, sie wolle mitgestalten, nicht nur beschließen.

Frau Böhm freut sich über das Engagement. Es können Projektgruppen gebildet werden. In welcher Art diese zusammenfinden müsse individuell geschaut werden.

Wenn Interesse besteht mitzuarbeiten bittet Sie, dieses zur Planung an Geschäftsstelle, Regionalmanagement oder Projektträger zu kommunizieren.

Frau Junge schlägt vor, sich beim nächsten Treffen Zeit zu nehmen um die einzelnen Projekte durchzusprechen.

Frau Böhm begrüßt die Idee und bittet um Feedback, wenn das Protokoll vorliegt, damit das Regionalmanagement etwas vorbereiten kann.

- Frau Böhm präsentiert die Projektideen von der letzten LAG Sitzung am 19.04.23
  - Herr Schubert erklärt er habe bezüglich der Thematik „Nordpfade“ Gespräche geführt. Es kann ein Erfahrungsbericht angeboten werden, wie der Vorgang zu diesem Thema in der Gesundregion war, aber auch diese LEADER-Region ist momentan mit der Umsetzung der Startprojekte eingebunden.
  - Frau Schmidt-Curreli erläutert zum Thema Energiepfad, dass KleVer keine kurzfristigen Kapazitäten aufbringen kann.
  - Frau Böhm schlägt vor, dass die Region Mitglied im „Gesunde-Städte-Netzwerk“ werden kann. Der Bezug zum REK sei gegeben und es würde Kooperationsmöglichkeiten mit der Gesundregion eröffnen. Sie bietet an, das Thema für die nächste LAG Sitzung aufzuarbeiten und dort vorzustellen. Die LAG nimmt das Angebot an.
  - Zum Thema der Radbrücken nimmt Herr Schubert an, dass Herr Meininger das Thema eingebracht hat. Es gäbe eine alte Fährstelle in Döhlbergen auf die er sich bezogen habe. Finanziell wäre über LEADER aber lediglich die Erstellung eines Konzeptes zu diesem Thema möglich.
  - Zum Thema Badestrand links der Weser gibt Herr Schröder zu bedenken, dass das Baden in der Weser gefährlich sei. Im Hinblick auf Bewachung und Verkehrssicherungspflicht sei dies äußerst schwierig umzusetzen. Frau Gerwien-Siegel schlägt eine touristische Herangehensweise nach Vorbild des Café Sands in Bremen vor. Dies sei allerdings ein deutlich größeres und langfristigeres Projekt.
  - Frau Böhm bittet, Ideen an das Regionalmanagement oder die Geschäftsstelle zu schicken.

## **TOP 7 Konzept Öffentlichkeitsarbeit**

- Herr Teppe präsentiert die von mensch und region entworfenen Bausteine zur Öffentlichkeitsarbeit für die LEADER Region und die darauf basierende Kalkulation. Frau Röse, Frau Böhm und Herr Dierken betonen die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit um LEADER in die Köpfe der Bürger\*innen zu bekommen.

Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

*„Die Kosten der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit der LEADER-Region Weser-Aller-Landschaft werden aus dem Budget für die laufenden Kosten LAG / Regionalmanagement bestritten. Grundlage bildet die in Folie 26 dieser Präsentation angegebene Kalkulation“.*

Ja: 13 Stimmen  
Enthaltung: 3 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen

Der Beschluss wird einstimmig mit 3 Enthaltungen angenommen.

## **TOP 8 Ausblick und Verschiedenes**

- Frau Böhm präsentiert die vorläufige, grobe Terminplanung für die weiteren LAG Sitzungen. Bei akutem Bedarf würden weitere Sitzungen geplant werden. Herr Schröder bittet den Termin für die Sitzung im Februar bis Ende des Jahres bekannt zu geben. Frau Böhm sagt zu die LAG so schnell wie möglich zu informieren.
- Herr Böttcher schlägt eine Anpassung bzw. Erweiterung des REK zur Berücksichtigung von Kostensteigerungen zukünftiger Projekte vor.

Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

*„Die im Antragsverfahren zur Bewilligung durch das ArL Lüneburg beantragten Gesamtkosten eines von der LAG beschlossenen Projektes dürfen grundsätzlich bis max. 15 % der beschlossenen Projektsumme aufgrund von Preissteigerungen überschritten werden. Entsprechend der Preissteigerungen erhöht sich auch der LEADER-Zuschuss für das betroffene Projekt um bis zu 15 %, weshalb ein neuer LAG-Beschluss nicht notwendig ist. Die durch das Land Niedersachsen in der LEADER-Richtlinie gültige Regelung zur Brutto-/Netto-Förderung entscheidet darüber, ob die Netto- oder Brutto-Projektsumme zugrunde gelegt wird.“*

Ja: 16 Stimmen  
Enthaltung: 0 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

- Herr Teppe schlägt eine Anpassung bzw. Erweiterung des REK zur Erhöhung des Fördersatzes für private Antragstellende aufgrund der Regelungen zur Netto-/Brutto-Förderung vor. Frau Gerwien-Siegel lobt die Idee und findet dies motivierend für private Antragstellende

Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

*„Die Zuwendungshöhen betragen für private Antragstellende in allen Handlungsfeldern 55%. [...] Die Zuwendungshöhe kann durch die optionalen Boni von 5% auf die maximale Höhe von 75% angehoben werden. Die Förderung für private Antragstellende erfolgt als Netto-Förderung. Die Zuwendung für kommunale Antragstellende erfolgt als Brutto-Förderung und beträgt in allen Handlungsfeldern 45%. Sie kann durch die optionalen Boni von 5% auf maximal 65% angehoben werden. Durch die Boni ist sowohl für private als auch kommunale Antragstellende eine Zusatzförderung von max. 20 % möglich.“*

Ja: 16 Stimmen  
Enthaltung: 0 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

- Frau Böhm stellt fasst die nächsten Schritte noch einmal zusammen.  
Frau Müller fragt, bis wann die Homepage erstellt sein soll und ob noch einmal in der Zeitung für LEADER Geworben werden sollte.  
Frau Böhm weist darauf hin, dass es momentan keine Projekte gibt über die in der Presse berichtet werden könnte – man könne aber z.B. über die Informationsveranstaltungen berichten, sobald etwas geplant sei. Sobald die Website online sei, wird die LAG informiert.  
Frau Gerwien-Siegel fragt wie die Gestaltung der Beratungstage in den Kommunen geplant sei.  
Frau Böhm erklärt, es würde erst Informationsveranstaltungen geben und wer Projektideen habe, könne dann zu den Beratungstagen kommen um diese zu besprechen.  
Frau Junge befürchtet, dass bei manchen Projekten der Regionsgedanke nicht klar definiert sein könnte.  
Herr Dierken rät der LAG zu Geduld. Die LAG muss sich erst finden und zusammenwachsen. Die Regionalität ergebe sich aus der Festlegung der Handlungsfelder im REK.  
Frau Böhm schlägt vor im Januar eventuell eine freiwillige Maßnahme zur gemeinsamen Projektarbeit durchzuführen. Sie wird etwas dazu ausarbeiten
- Frau Röse schließt die Sitzung um 20:26 Uhr